

Die Weiterbildung Ein Kurzporträt



WEITER
BILDUNG
UNIBE

Anzahl Studierende HS 2021



3277

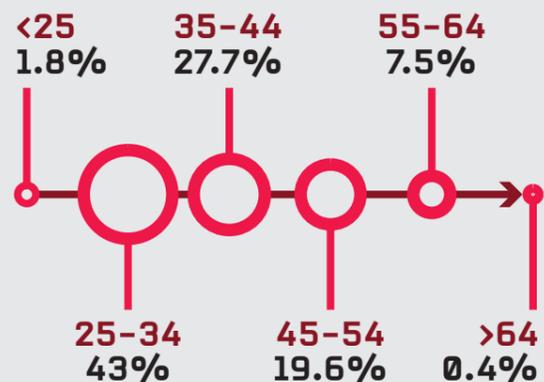
Studierende nach Geschlecht HS 2021



Abschlüsse nach Geschlecht HS 2021

185	CAS	199
16	DAS	13
132	MAS	78
333	TOTAL	290

Studierende nach Alter HS 2021



Anzahl Studiengänge



MAS | DAS | CAS

1990	2 Nachdiplomstudiengänge		
2010	28	8	6
2021	40	26	74

Anzahl Studiengänge pro Fakultät 2021

Medizinische Fakultät	51
Wirtschafts- & Sozialwissenschaftliche Fakultät	24
Rechtswissenschaftliche Fakultät	23
Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät	13
Theologische Fakultät	12
Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät	8
ZUW / WBK	6
Philosophisch-historische Fakultät	3

Umsatz 2021

11.5
MIO

Wissen schafft Wert

Ein Weg, Wert zu schaffen und an die Gesellschaft weiterzugeben, ist der Wissenstransfer in die berufliche Praxis. Die universitäre Weiterbildung stellt den idealen Ort dafür dar. Für Führungs- und Fachkräfte ist es heute unentbehrlich, sich nach dem aktuellsten Stand der Forschung weiterzubilden und ihr Wissen zu erweitern. In Zeiten des lebensbegleitenden Lernens verfolgt die Universität das Ziel, dass alle Absolventinnen und Absolventen mindestens ein zweites Mal an ihre Alma Mater zurückkehren und eine Weiterbildung besuchen. Hierfür ist ein vielfältiges, qualitativ hochstehendes und durch seine Organisation überzeugendes Weiterbildungsportfolio unabdingbar.

Die vorliegende Broschüre informiert über alle Eckwerte für den weiteren Ausbau des Weiterbildungsportfolios der Universität Bern – eines der schweizweit grössten Angebote universitärer Weiterbildung. Grundlagen wie die Systematik der Weiterbildungsabschlüsse, die Organisation eines Weiterbildungsprogramms oder auch Fragen zu den finanziellen Spielregeln werden angesprochen.

Wir freuen uns, wenn wir auch bei Ihnen die Motivation wecken können, mit wissenschaftlicher Weiterbildung Wert zu schaffen.

Virginia Richter
Vizektorin
Entwicklung

Adrian Ritz
Präsident
Weiterbildungskommission



INHALT

Warum Weiterbildung?	4
Charakteristika	5
Unser Angebot	7
Unsere Werte	8
Unsere Kund:innen	9
Organisation	10
Finanzierung	12
Weiterbildungsfonds	13
ZUW	14

Gewinnbringend für Universität und Gesellschaft

1990 wurde an der Universität Bern das Fundament für eine strukturierte Weiterbildung gelegt. Über 30 Jahre später hat sich die Weiterbildung mit einer beeindruckenden Anzahl von erfolgreichen Programmen von einer Nischentätigkeit zu einer Kernaufgabe der Universität entwickelt. Heute engagiert sich die Universität Bern mit ihrem vielfältigen und qualitativ hochstehenden Weiterbildungsangebot für das lebensbegleitende Lernen.

Als starke Bildungspartnerin für hochqualifizierte Arbeitskräfte und lebenslanges Lernen leistet die Universität Bern einen wichtigen Beitrag an die Öffentlichkeit. Die Weiterbildung erreicht Personen, die gut in der Arbeitswelt integriert sind und dort oftmals als Entscheidungsträger:innen fungieren – so bringt sie universitäres Wissen direkt in Wirtschaft und Gesellschaft; umgekehrt transportiert sie Impulse aus der Berufswelt in die Wissenschaft. Sie trägt dazu bei, die Universität im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld zu verankern, ihre gute Reputation zu stärken und ein wertvolles Netzwerk in die Arbeitswelt zu pflegen. Zahlreiche Kooperationen mit in- und ausländischen Partnerinstitutionen tragen zur regionalen, nationalen und internationalen Ausstrahlung der Universität bei.

Im Innern der Universität bietet die Weiterbildung attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten mit synergetischen Beziehungen zur Forschung und Lehre. Wer sich in der Weiterbildung engagiert, profitiert von den Erfahrungen und dem Wissen der Teilnehmenden aus der Berufspraxis und knüpft spannende Kontakte. Durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung ist die Weiterbildung Wegbereiterin für fakultätsübergreifende Zusammenarbeit und Strukturen. Weiterbildungsangebote dienen oft dazu, neue Formen der Lehre und Studiengangarchitektur zu testen und Rückmeldungen von anspruchsvollen Zielgruppen zu gewinnen. Für grundständige Angebote, die vermehrt qualifizierte Studierende im Wettbewerb mit anderen Hochschulen akquirieren, kann ihre Nachfrage- und Serviceorientierung richtungsweisend sein. So wirkt die Weiterbildung auch als Innovationstreiberin und Zukunftslabor der Universität.

«Weiterbildung ist eine Kernaufgabe der Universität, und wir gehen davon aus, dass sie in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Deshalb steht die Universitätsleitung voll hinter den Programmen der Weiterbildung.»


Christian Leumann
Rektor

«Die Weiterbildung und die Lehre und Forschung befruchten sich gegenseitig.»


Franziska Sprecher
Programmleitung Healthcare Management
and Leadership MiG

Was zeichnet die universitäre Weiterbildung aus?

Wissenschaftlich fundiert, praxis- und transferorientiert

Die universitäre Weiterbildung hebt sich durch ihre Nähe zu Studium und Forschung von nicht-hochschulischen Weiterbildungen ab. Sie versteht sich als Teil der Hochschulbildung. Sie untersteht gesetzlichen Vorgaben, richtet sich aber gleichzeitig nach den Anforderungen der Berufswelt. Didaktisch orientiert sie sich an einer zeitgemässen Erwachsenenbildung, inhaltlich und formal an den Bedürfnissen der Teilnehmenden und der entsendenden Organisationen.

Dialogisch

Universitäre Weiterbildung ist ein Austausch auf Augenhöhe: Die Teilnehmenden sind Fachleute, ihr Wissen und ihre Berufserfahrung fliessen in einen Prozess des Voneinander-Lernens ein.

Selbsttragend

Im Unterschied zum grundständigen Hochschulstudium (Bachelor, Master) werden die Angebote der Hochschulweiterbildung nicht durch Steuergelder subventioniert. Sie müssen sich per Gesetz selbst finanzieren, in der Regel über die Kursgelleinnahmen und ggf. weitere Drittmittel (s. S. 12, Finanzen).

Einheitlich geregelt und anerkannt

Das Angebot besteht aus Weiterbildungsstudiengängen und Einzelkursen sowie massgeschneiderten Veranstaltungen für Institutionen und Organisationen. Die Weiterbildungsabschlüsse im Hochschulbereich sind schweizweit einheitlich geregelt und in das europäische ETCS-Kreditpunkte-System eingebunden:

Weiterbildungsstudiengänge schliessen mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS, mindestens 10 ECTS), Diploma of Advanced Studies (DAS, mindestens 30 ECTS) oder Master of Advanced Studies (MAS, mindestens 60 ECTS) ab.

Voraussetzung für die Zulassung zu einem Weiterbildungsstudiengang sind in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium und Praxiserfahrung.

In Ausnahmefällen können Fachleute mit äquivalenten Abschlüssen zugelassen werden (Zulassung «sur dossier»). Ein- oder mehrtägige Einzelkurse richten sich an spezifische Berufsgruppen.

Rechtsgrundlagen

Swissuniversities: Eckwerte Hochschulweiterbildung
Reglement für die Weiterbildung an der Universität Bern





Imagefilm
Weiterbildung

Was bieten wir an?



Renommierte Programm- und Studienleitende sowie Dozierende

Engagierte Menschen geben der Weiterbildung den Antrieb. Sie entwickeln hochstehende Programme, die am Markt nachgefragt sind und deren Inhalte von ausgewiesenen Expertinnen und Experten vermittelt werden.



Breites und dynamisches Themenspektrum

Die Universität Bern bietet über 120 Weiterbildungsstudiengänge und zahlreiche Einzelkurse an, die spannende und innovative Fragestellungen aus nahezu allen Fakultäten thematisieren. Dieses Weiterbildungsportfolio wandelt sich laufend – neue Programme kommen dazu, bestehende Programme werden den Bedürfnissen der Teilnehmenden und deren Arbeitsfeldern angepasst. So reagiert das Angebot seismografisch auf aktuelle Tendenzen und Anforderungen der Arbeitswelt.



Interdisziplinär und vernetzt

Im breiten Weiterbildungsangebot zeigt sich nicht nur die Vielseitigkeit der Universität Bern, sondern auch ihre Kooperationsfähigkeit: Viele Weiterbildungsstudiengänge sind Kollaborationen mehrerer Fakultäten oder werden in Zusammenarbeit mit universitären und ausser-universitären Partnern durchgeführt.



Flexibilisierte Formate

Seit Anfang 2020 fördert die Universität Bern im Rahmen der Digitalstrategie gezielt die Flexibilisierung ihrer Weiterbildung. Flexible Weiterbildung bedeutet anschlussfähige Formate mit Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten mit dem Ziel der grösstmöglichen persönlichen Relevanz für die Teilnehmenden.



Zentral gelegen, lokal verankert

Als integraler Teil der Universität Bern ist die Weiterbildung regional fest verankert. Die zentrale Lage nicht nur im Herzen der Schweiz, sondern auch im Zentrum von Bern, in Bahnhofsnähe, macht die Weiterbildungsstandorte ideal erreichbar.



Kinder- und Seniorenuniversität, öffentliche Veranstaltungen

Mit der Kinder- und der Seniorenuniversität bietet die Universität Bern ergänzende Bildungsformate an, die das Lernen über alle Lebensphasen hinweg ermöglichen. Zum breit gefächerten Weiterbildungsangebot gehören zudem Vorträge und Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit (Collegium generale, Forum für Universität und Gesellschaft, Wissenschaftscafé Bern).

Weiterbildungs-Portal

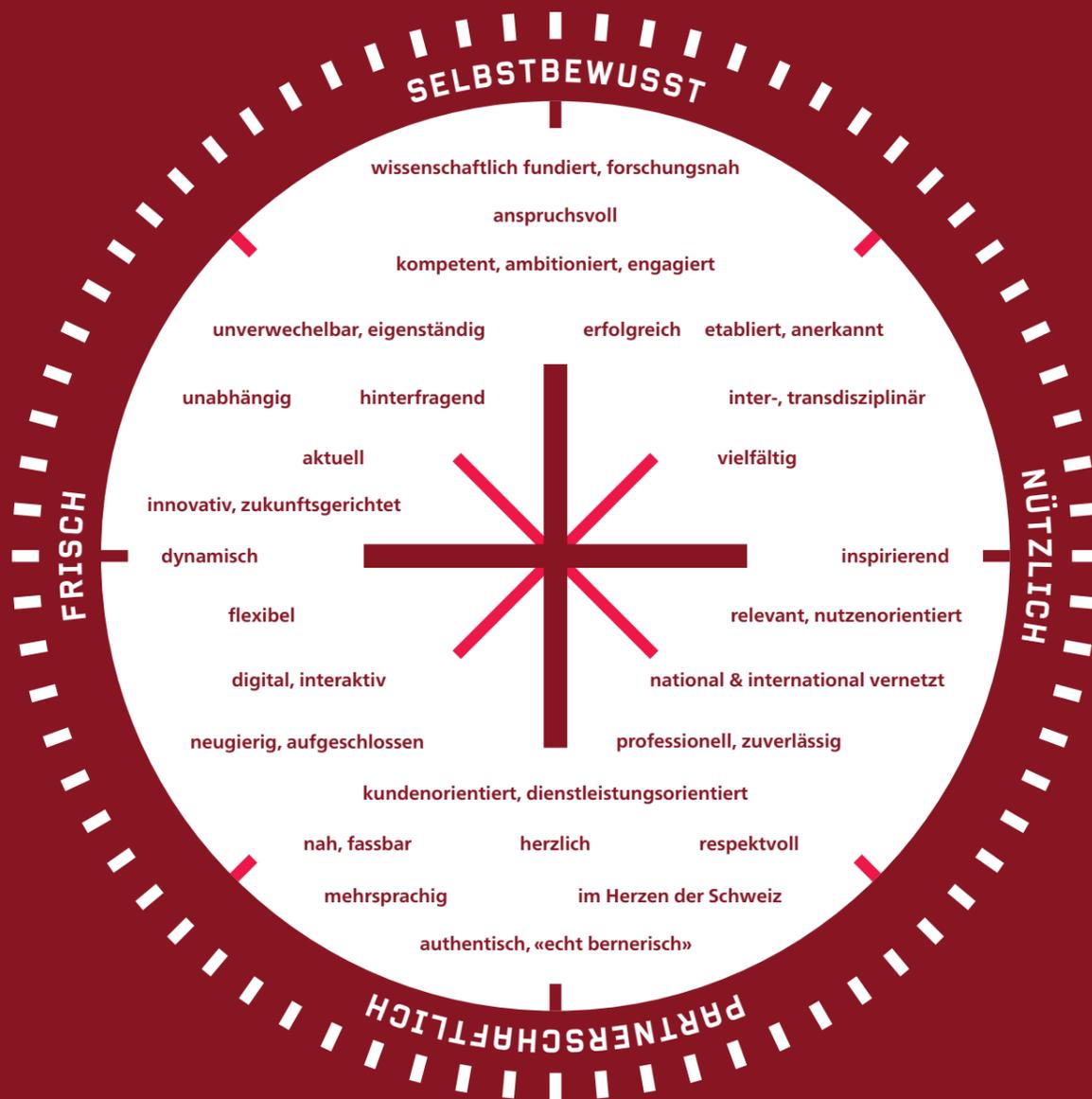
Das gesamte Weiterbildungsportfolio der Universität Bern sowie weitere Informationen zur Weiterbildung finden Sie auf dem Weiterbildungsportal: www.weiterbildung.unibe.ch



Welche Werte streben wir an?

Unser Auftreten und Handeln wird von vier Kernwerten geleitet, die uns helfen, unseren Kundinnen und Kunden lebensbegleitendes Lernen mit größtem Nutzen anzubieten: selbstbewusst, nützlich, partnerschaftlich und frisch.

Unsere forschungsbasierten Weiterbildungen verbinden wissenschaftlichen Anspruch mit konkreter Nutzenorientierung und effizienten Lernszenarien – interdisziplinär und inspirierend, anspruchsvoll, aber nicht elitär.



Was erwarten unsere Kund:innen?

Wer besucht eine Weiterbildung an der Universität Bern? Was motiviert diese Personen? Vier fiktive, prototypische «Personas» veranschaulichen die Bandbreite der Bedürfnisse und Ziele unserer Kundinnen und Kunden. Diese Personenanalyse hilft, das Weiterbildungsangebot auf unsere Zielgruppen auszurichten.



Emilia, HR-Leiterin
«Ich will unsere Mitarbeitenden voranbringen.»

«Ich empfehle unseren Mitarbeitenden Weiterbildungen an der Universität Bern, weil ich einen klaren Mehrwert für unser Unternehmen sehe. Wir haben kompetente Ansprechpartner:innen und profitieren von attraktiven Konditionen.»

Sie ist

- sachkundig, kennt den Weiterbildungsmarkt
- abwägend (Aufwand und Nutzen)
- vergleichend (Anbieter, Angebote)
- karriere-, nutzen- und leistungsorientiert

Sie erwartet

- klares Angebot, profilierte Weiterbildungen
- eindeutige Learning Outcomes
- Anwendbarkeit on the Job (direkter Wissenstransfer in den beruflichen Alltag)
- gute Vereinbarkeit von Weiterbildung und Arbeit
- gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Vorzugskonditionen, Package-Angebote
- Möglichkeiten für Customizing
- professionelle Ansprechpartner:innen



Hannes, Soziologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter
«Ich will Neuland entdecken.»

«Ich mache eine Weiterbildung an der Universität Bern, weil ich meinen Horizont erweitern und in neue Themengebiete eintauchen will.»

Er ist

- vielseitig interessiert
- neugierig, offen für Neues
- entdeckungs- und experimentierfreudig
- kooperativ
- sozial, gesellig

Er erwartet

- Inspiration, Vielfalt
- Überraschendes, Unbekanntes
- Abwechslung zum Arbeitsalltag
- inhaltliche und zeitliche Wahlmöglichkeiten
- individuelle Beratung und Begleitung
- Interaktivität
- Mix aus Theorie und Praxis
- Wissensvermittlung kombiniert mit persönlichem Austausch
- spannende Mitstudierende
- Gruppenerlebnisse, anregende Rahmenprogramme



Rolf, Ingenieur, Teamleiter
«Ich will die Grundlage für meinen nächsten Karriereschritt legen.»

«Ich mache eine Weiterbildung an der Universität Bern, weil ich beruflich weiterkommen, meine Skills erweitern und mein persönliches Netzwerk ausbauen will.»

Er ist

- selbstbewusst
- leistungs- und erfolgsorientiert
- kompetitiv
- anspruchsvoll
- investitionsbereit, wenn der Nutzen stimmt

Er erwartet

- anerkannten Weiterbildungsabschluss
- Reputations- und Imagegewinn
- Exklusivität: handverlesene Teilnehmende und Dozierende
- Herausforderungen und Erfolgserlebnisse
- persönliche Betreuung
- professionelle Dienstleistungen
- ausgezeichnete Infrastruktur
- Value for Money



Patrizia, IT-Expertin, Fachkader
«Ich will mich fachlich updaten.»

«Ich mache eine Weiterbildung an der Universität Bern, weil ich mein Fachwissen auf den neuesten Stand bringen und gezielt vertiefen will.»

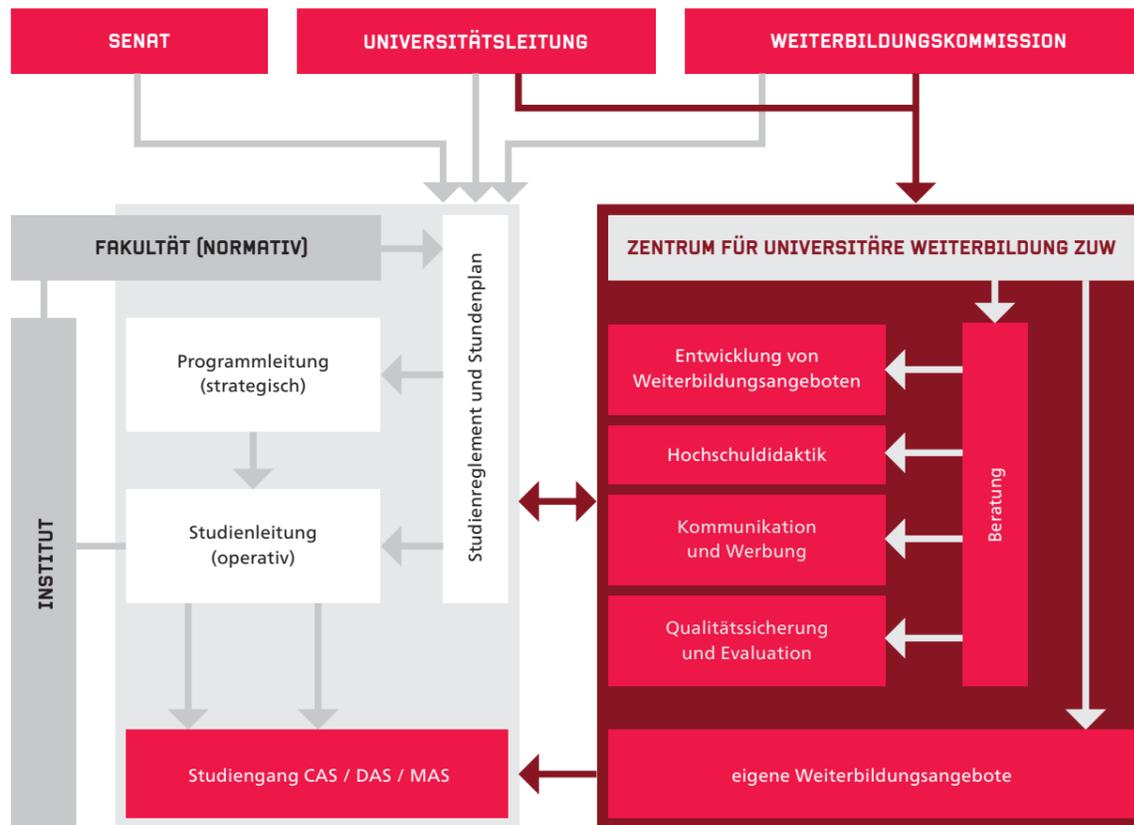
Sie ist

- wissensdurstig
- nutzen- und transferorientiert
- zielstrebig
- qualitätsbewusst
- pragmatisch, effizient
- motiviert, engagiert

Sie erwartet

- Qualität
- kompetente Dozierende, Expert:innenwissen
- Up-to-date-Lerninhalte
- neue Erkenntnisse
- klare Lernziele, Vorgaben und Strukturen
- zielgerichteten, bedürfnisgerechten Wissenserwerb
- konkreten Nutzen für ihre berufliche Tätigkeit
- effiziente, nachhaltige Wissensvermittlung
- verlässliche Ansprechpartner:innen

Wie sind wir organisiert?



Der Bereich Weiterbildung ist dem Vizerektorat Entwicklung zugeordnet.

Die Weiterbildungskommission

Die Weiterbildungskommission (WBK) ist eine ständige Kommission mit gesamtuniversitären Aufgaben. Sie wird von der Delegierten oder dem Delegierten der Universitätsleitung für Weiterbildung präsiert. Die Vizerektorin oder der Vizerektor Entwicklung hat Einsitz in die WBK. Neben den genannten Personen gehören ihr Vertreterinnen und Vertreter der acht Fakultäten sowie der Vereinigungen der Assistierenden und Studierenden an. Die WBK erarbeitet Strategien für die Weiterbildung an der Universität Bern und setzt Standards für die Weiterbildungsstudiengänge. Sie überprüft diese im Rahmen der Genehmigung von Studienreglementen.

Als gesamtuniversitäre Kommission sorgt sie für günstige Rahmenbedingungen, Kohärenz und Qualität in der Weiterbildung.

Die WBK verwaltet den Weiterbildungsfonds (s. S. 13) und verantwortet dessen jährliche Mittelvergabe. Schliesslich übt sie die fachliche Aufsicht über das Zentrum für universitäre Weiterbildung aus.

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW) ist das Service- und Kompetenzzentrum für Weiterbildung, das administrativ ebenfalls dem Vizerektorat Entwicklung zugeordnet ist. Es unterstützt die Fakultäten und Institute bei der Planung, Bewerbung, Durchführung und Auswertung von Weiterbildungsangeboten.

Das ZUW bietet im Auftrag der WBK auch eigene Weiterbildungsstudiengänge an und lässt dieses Praxiswissen in seine Beratung einfließen. Mit dem Dachmarketing für die Weiterbildung sowie wissenschaftlich reflektierenden Vernetzungsveranstaltungen wie der Herbsttagung sorgt das ZUW dafür, dass die Universität Bern als hochwertige Weiterbildungsinstitution sichtbar wird.

Zum Dienstleistungsangebot des ZUW s. S.14.

Die aktuellen Mitglieder der WBK finden Sie im Weiterbildungsportal



Die Organisation der Weiterbildungsangebote

Das Weiterbildungsportfolio ist «bottom up» aufgebaut. Der Anstoss für ein neues Angebot kommt meist von einem Institut oder aus einer Fakultät. Weiterbildungsangebote werden dezentral durch die Fakultäten organisiert und vermarktet. Sie werden durch Angebote der WBK ergänzt, die im gesamtuniversitären Interesse liegen.

Die Fakultäten erlassen die Studienreglemente und Studienpläne für Weiterbildungsstudiengänge. Die Reglemente werden nach der Vernehmlassung durch die WBK der Universitätsleitung vorgelegt und müssen anschliessend vom Senat genehmigt werden.

Die Trägerschaft von Weiterbildungsstudiengängen kann bei Fakultäten, Instituten, Kliniken sowie weiteren Organisationseinheiten liegen. Die Trägerschaft kann mehrere Organisationseinheiten umfassen oder in Kooperation mit anderen Hochschulen und Institutionen organisiert sein.

Im Auftrag der Trägerschaft übernimmt eine Programmleitung die strategische Verantwortung für das Weiterbildungsangebot.

Programmleitungen setzen sich in der Regel aus Angehörigen der Universität Bern sowie externen Expertinnen und Experten zusammen, wobei die Angehörigen der Universität Bern in der Mehrzahl sein müssen.

Die Studienleitung zeichnet im Auftrag der Programmleitung verantwortlich für die operative Leitung der Studiengänge; sie hat in der Regel einen fachlich-wissenschaftlichen Bezug zum Thema des Weiterbildungsstudiengangs sowie Managementkompetenzen. Die Dozierenden der Weiterbildung stammen aus der Universität Bern, aus Hochschulen im In- und Ausland oder aus der Praxis. Vorausgesetzt werden didaktische Fähigkeiten, die den Bedürfnissen erwachsener Lernender gerecht werden.

«Weiterbildungstudierende sind Kundinnen und Kunden. Sie wollen eine serviceorientierte Leistung – und dafür braucht es professionelles Weiterbildungsmanagement.»

Adrian Ritz
Präsident WBK

Finanzierung der Weiterbildung

Die finanzielle Verantwortung für die einzelnen Weiterbildungsstudiengänge liegt bei der jeweiligen Trägerschaft. Diese sorgt dafür, dass die Angebote (wie gesetzlich vorgeschrieben) kostendeckend durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Weiterbildung erfolgt durch Kursgelder und Beiträge Dritter. Die Programmleitungen legen die Kursgelder entsprechend fest. Dabei haben sie die Möglichkeit, Organisationen und Betrieben, die das Weiterbildungsangebot wirtschaftlich oder ideell unterstützen, Rabatte zu gewähren. Nachdem angemessene Schwankungsreserven gebildet worden sind, können allfällige Überschüsse für die Weiterentwicklung des Angebots oder auch für die Forschung, Lehre und Infrastruktur verwendet werden.

Weiterbildungsangebote werden über speziell gekennzeichnete Drittkredite verwaltet, über die sämtliche Erträge und Aufwände inklusive Lohnkosten verbucht werden.

Die Studienleitung verfügt in der Regel über eine befristete Drittmittelanstellung. Die Beteiligung an der Weiterbildung gehört zu den Aufgaben der ordentlichen und ausserordentlichen Professorinnen und Professoren, sei es als Dozierende oder Mitglieder von Programmleitungen. Für den Einsatz in Programmleitungen wird kein Honorar entrichtet. Die Lehre in der Weiterbildung kann entschädigt werden. Für die Honoraransätze der Dozierenden gilt eine Richtgrösse von CHF 200 bis höchstens CHF 240 pro Lektion. Tätigkeiten im Rahmen von Weiterbildungsstudiengängen (Lehraufträge) bedürfen gemäss den Richtlinien betreffend Nebentätigkeiten keiner Bewilligung.

In Erfüllung ihrer Kernaufgaben setzt die Universität Bern Mittel für das ZUW und für die Entwicklung förderungswürdiger Programme ein. Sie erhebt einen Overhead-Abzug von 5% auf die fakturierten Einnahmen der Weiterbildungsangebote, mit dem sie übergeordnete Infrastrukturkosten deckt und den Weiterbildungsfonds speist (s. rechte Seite).

«Ich bin in der Weiterbildung sowohl Vermittler von Wissen, Mentor als auch selbst Lernender.»

Thomas Wild
Weiterbildungsprogramm
Seelsorge AWS

«Mich motivieren die interessanten Begegnungen und Erfahrungen mit den Teilnehmenden.»

Marcel Zwahlen
Studienleiter CAS Clinical Research
in Health Care Organisations

«Für mich ist es sehr wichtig, dass unsere Forschung eine gesellschaftliche Relevanz hat – und das ermöglicht die Weiterbildung.»

Stefanie Schmidt
Programmleitung CAS Psychotherapie
im Kindes- und Jugendalter

Der Weiterbildungsfonds

Die Entwicklung von qualitativ hochstehenden Weiterbildungen ist aufwändig. Deshalb können die Fakultäten und Institute für diese Arbeit Mittel aus dem Weiterbildungsfonds der Universität Bern beantragen.

Der Fonds wurde 2017 als strategisches Förderinstrument geschaffen: Mit dem Weiterbildungsfonds unterstützt und fördert die Universität Bern die Weiterbildung in ihrer ganzen Breite.

Der Fonds wird aus einer Overhead-Abgabe von 5% Prozent alimentiert, welche die Universität jährlich auf die Einnahmen der laufenden Weiterbildungsangebote erhebt. Einmal jährlich, in der Regel von Anfang November bis Anfang Februar, können Angehörige der Universität Bern beim Weiterbildungsfonds in einem kompetitiven Verfahren Mittel für die Entwicklung von neuen oder Weiterentwicklung von bestehenden Programmen beantragen. Der Entscheid über die bewilligten Mittel erfolgt jeweils bis Mai.

Die Weiterbildungskommission (WBK) hat die Aufsicht über den Fonds, legt die Förderbereiche und -formen fest und entscheidet über die Mittelzusprachen. Das ZUW begleitet die jährliche Ausschreibung sowie den Begutachtungs- und Reportingprozess und berät die Studiengangsverantwortlichen bezüglich Projekteingaben für den Weiterbildungsfonds. Das Förderinstrument wird regelmässig evaluiert.



Detailinformationen zum Weiterbildungsfonds und den bisher unterstützten Projekten sowie alle für die Gesuchstellung nötigen Formulare finden Sie auf der internen Webseite des Fonds

«Der Weiterbildungsbereich ist sehr dynamisch und reagiert stark auf das, was ausserhalb der Universität – in der Gesellschaft und den Arbeitswelten, aus denen die Teilnehmenden kommen – stattfindet. So entwickelt sich das Angebot sowohl inhaltlich als auch formal laufend weiter.»

Christina Cuonz
Direktorin ZUW

Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW

Das ZUW unterstützt Weiterbildungsverantwortliche auf dem Weg von der Idee über die Durchführung bis zur Weiterentwicklung einer Weiterbildung.

Das ZUW ist zudem die Geschäftsstelle der Weiterbildungskommission (s. S. 10) und führt die öffentlich zugängliche Fachbibliothek Weiterbildung mit rund 10'000 Publikationen und über 50 Zeitschriften zu den Bereichen «Weiterbildung», «Erwachsenenbildung» und «Lebensbegleitendes Lernen».

Seit über 30 Jahren konzipiert das ZUW Bildungsveranstaltungen, führt diese durch und wertet sie aus. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Themen Bildungs- und Forschungsmanagement, Evaluation, Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung sowie Hochschulweiterbildung. Diese Erfahrungen fliessen ein in seine Dienstleistungen für Fakultäten, Institute und Angehörige der Universität.

Die individuellen Expertisen im multidisziplinär zusammengesetzten Team bilden die Grundlage für eine kompetente und engagierte Beratung.



Beratung bei der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten



Beratung bei der Vermarktung von Weiterbildungsangeboten



Beratung und Coaching in hochschuldidaktischen Fragen



Beratung zur Qualitätssicherung und Evaluation von Weiterbildungsangeboten



Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
www.zuw.unibe.ch
+41 31 684 39 28
info.zuw@unibe.ch

«Die Rolle des ZUW für die Weiterbildung ist die des Wegbereiters und Wegbegleiters aller Universitätsangehörigen, die in der Weiterbildung bereits aktiv sind oder es werden möchten.»



Christina Cuonz
Direktorin ZUW



Anzahl Studiengänge 2021 in Kooperation mit

Universität Zürich	10
Universität Basel	6
Université de Lausanne	3
Université de Neuchâtel	3
Universität Freiburg	3
Università della Svizzera italiana	3
Université de Genève	1
PH St. Gallen	1
Nicht-Hochschulpartnerschaften	2

Impressum
Konzeption & Redaktion:
Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Grafische Gestaltung:
Lopez, Büro Destruct
Statistiken:
Jahresberichte der Universität Bern, ZUW
Fotos S. 6:
Maybaum Film
Druck:
Vögeli Druck



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle®-zertifizierte Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.

*«Es gibt sehr viel Expertise an der
Universität Bern, einer Universität mit
starkem Forschungsbezug. Es ist wichtig,
diese Expertise in die Gesellschaft zurück-
zuspielen über die Personen, die sich bei
uns weiterbilden.»*



Christian Leumann
Rektor

*«Es ist entscheidend, dass motivierte
Forscherinnen und Forscher ihr Wissen
auch in die Praxis tragen – und das geschieht
in der Weiterbildung.»*



Adrian Ritz
Präsident
Weiterbildungskommission



Alle Testimonials als Video